

ABENDTERMIN MIT JUGENDVERTRETUNG AM 16. DEZEMBER 2024 - GESPRÄCHSNOTIZ

Auf dem Termin wird die Ortsentwicklung aus dem Blickwinkel von jungen Menschen diskutiert. Folgende Themen werden hierbei angesprochen:

Mobilität

Grundsätzlich ist die Gemeinde über öffentliche Verkehrsmittel gut angebunden. Durch die Ergänzung der Buslinien ist man gut vernetzt. Die Stundentaktung der meisten Buslinien wird als annehmbar eingeschätzt. Ob junge Menschen ein eigenes Auto haben hängt von der wirtschaftlichen Lage der Familie ab, aber auch davon, wie stark der Einzelne sich engagiert. Junge Menschen, die sehr aktiv in Vereinen und Gruppen sind, nutzen eher ein eigenes Auto. Es ist von Vorteil, wenn Ausbildungsstellen auch in Nähe von ÖPNV-Angeboten liegen. Es wird allerdings eingeschätzt, dass in Tutzing die meisten Lagen gut zu erreichen sind.

Wohnen

Viele junge Menschen wollen wegen der guten Lage, des breiten Angebots und der guten Wohnqualität in Tutzing wohnen bleiben. Dies wird allerdings erschwert durch das fehlende Wohnraumangebot. Mietwohnungen sind teuer, kleine Wohnungen sind nur schwer zu bekommen. Hier konkurrieren junge Menschen mit Senioren, die oftmals ebenfalls eine bezahlbare und damit kleinere Wohnung suchen. Zum Teil wohnen junge Menschen in Wohngemeinschaften, wobei auch hier Wohnungen mit dem dafür passenden Grundriss selten sind. Viele junge Menschen bleiben deshalb während ihrer Ausbildung soweit möglich zu Hause wohnen, oder sie suchen sich eine Wohnung außerhalb des Hauptortes. Junge Menschen, die wegen Ausbildung und Studium den Ort verlassen, würden vielfach gerne zurückkommen, wenn die Möglichkeiten dazu gegeben sind.

Aktivitäten und Angebote der Freizeitnutzung

Es besteht die Einschätzung, dass vor allem Jugendliche mit stabilem familiären Hintergrund die Angebote der JM nutzen. Der Verein ist selbstorganisiert und braucht die Aktivität seiner Mitglieder. Die derzeitigen Räume im Würmseestadion werden als gut angesehen. Der Hauptraum ist groß genug für Partys und dementsprechend robust ausgestattet. Es fehlt jedoch ein kleiner Raum zum „chillen“, der etwas gemütlicher ist, sowie Lagerflächen. Die Sanierung der Toiletten wurde bereits im Gemeinderat beschlossen und soll zeitnah erfolgen. Es wird diskutiert, ob mit einer etwas geänderten Aufteilung der Räumlichkeiten im Würmseestadion fehlenden Jugendräume geschaffen werden könnten.

Es fehlt in Tutzing eine betreute Jugendarbeit mit geschultem Personal als Ansprechpartner und Beratung für Jugendliche in schwierigen familiären Lagen oder bei allgemeinen Problemen. Als Problem wird gesehen, dass junge Menschen in schwierigen Lagen sich heute leicht in sozialen Netzen zurückziehen, und damit gar nicht mehr wahrgenommen werden. Es wäre sinnvoll, für Jugendliche schon ab einem Alter von 11 bis 12 Jahren ein gestaffeltes Angebot zu bieten, damit eine Vertrauensbasis aufgebaut werden kann. Dafür braucht es geeignete Räume, professionelle Gesprächsangebote sowie die Möglichkeit zu einem günstigen Essen und Getränke. Diese offene Jugendarbeit wird zu einem „Schutzraum“ auf neutralem Boden und kann dazu beitragen, soziale und gesellschaftliche Schief lagen in einem frühen Stadium zu erkennen und gegenzuwirken. Das Bahnhofsgebäude wird hierfür als nicht geeignet angesehen, da der Bahnhof ein Umsteigepunkt ist, und hier sehr schnell problematische Besucherzusammensetzungen entstehen könnten.

Im Ort werden Treffpunkte in Form einer niedrigschwellig nutzbaren Kneipe/Musikbar/Pup etc. vermisst. Derzeit gibt es in Tutzing vor allem gastronomische Angebote, hier muss man etwas essen und das Lokal schließt in der Regel um 22.00 Uhr.